

Ueber die europäisch-deutschen *Throscus*-Arten

von

Dr. G. Kraatz.

Herr Dr. Bethe, welcher zur genauen Kenntniß unserer deutschen *Throscus*-Arten wesentlich beigetragen hat, war neuerdings so freundlich mein Material zu bestimmen; ich erlaube mir hier auf einige Fundorte der einzelnen Arten aufmerksam zu machen und zum Schluß für unsere Leser eine kurze Uebersichts- und Bestimmungs-Tabelle derselben zu geben.

1. *Throscus brevicollis* Bonv. bisher in Deutschland nur bei Passau nach Bonvouloir aufgefunden, besitze ich in einigen Exemplaren aus Schlesien (Kelch und Roger), Serbien (Zebe); jedenfalls fehlt die Art in Oesterreich nicht.

2. *Throscus dermestoides* L. kommt nach Bonvouloir in ganz Europa vor, scheint aber im Süden sparsamer.

3. *Throscus carinifrons* Bonv. erhielt ich aufer aus Schlesien auch aus Deidesheim (Dr. Eppelsheim) und Hessen (Scriba). Aus der Berliner Gegend besitze ich 2 Exemplare, eins von mir, eins vom verstorbenen Ruthe gesammelt.

4. *Throscus eluteroides* Heer, Redtenb., Bonv. besitze ich von Griechenland (Krüper), Madrid (selbst gesammelt), Andalusien (Staudinger). Fundorten, welche noch nicht angegeben sein dürften.

Von den von mir erwähnten Exemplaren von Ahrweiler und Thüringen (vergl. Bethe in der Stett. Entom. Zeitg. 1865. S. 236 Note) sind die Thüringer auf *Throscus carinifrons* zu beziehen, da nach Kellner's briefl. Mittheilung aufer dem gewöhnlichen *dermestoides* nur *carinifrons* und *obtusus*, letzterer selten, in Thüringen beobachtet wurde.

5. Von *Throscus exul* Bonv., auf den Möllenviesen bei Stettin von Dr. Bethe aufgefunden (vergl. Stett. Ent. Ztg. 1870. S. 111), besitze ich ein Exemplar von Halle und zwei aus Ungarn; das von v. Heyden bei Frankfurt a. M. aufgefundenene Stück (Berl. Entom. Zeitg. XI. 378) habe ich nicht gesehen.

6. *Throscus Duvalii* Bonv. besitze ich aus den Pyrenäen und Toscana (vom Bruck!).

7. *Throscus obtusus* Curt. (*pusillus* Heer, Redtb.) kommt nach Dr. Bethé in Nord- und Mitteldeutschland vor; eine nähere Angabe der Fundorte wäre in faunistischer Beziehung wünschenswerth; ich besitze aus Deutschland nur österreichische Stücke (Ulrich). In Andalusien sammelte Staudinger die Art in Mehrzahl, bei Toledo fand ich sie einzeln, in den Pyrenäen sammelte sie vom Bruck. Ein Stück aus dem Caucasus erhielt ich durch H. v. Maschell, ein anderes aus Egypten fand sich unter Käfern, welche Schaum daselbst erbeutet hatte.

Zu den vier im 4ten Bande der Naturgesch. d. Ins. Deutschl. 1863 beschriebenen Arten sind also jetzt die übrigen europäischen hinzugetreten (*carinifrons*, *exul*), außer *Duvalii*.

Die Arten lassen sich wohl zur Genüge kurz so übersehen:

Augen ungetheilt, Stirn zweikielig *brevicollis* Bonv.
 Augen bis zur Hälfte getheilt (größte Art) . . . *dermestoides* L.
 Augen ganz getheilt:

Stirn	zweikielig, Kiele den Thorax	{	erreichend; Zwischenräume*)	}	<i>carinifrons</i> Bonv.		
			unregelmäßig punktirt; groß				
			nicht erreichend; Zwischenräume vorn zweireihig punktirt; mittelgroß		<i>elateroides</i> Heer.		
Stirn	ungekielt, Flügeldecken	{	schwarzbraun, Zwischenräume	{	kräftig punktirt; schlanke Art	}	<i>exul</i> Bonv.
					sehr fein punktirt; schlanke Art		
						rothbraun, Gestalt untersetzt kleinste Art.	

*) der Punktstreifen auf den Flügeldecken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Über die europäisch -deutschen Throscus-Arten 141-142](#)